



# Radikal im Netz

## Extremismus in digitalen Medien: Mit Jugendlichen im Dialog bleiben

### **Kostenfreie Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendhilfe** (2 Tage präsent oder 4 Halbtage online)

Digitale Medien spielen eine große Rolle bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Radikalisierungsprozessen. Gerade soziale Netzwerke, Messenger-Dienste oder digitale Spiele dienen extremistischen Gruppierungen als ersten Zugang zu Jugendlichen. Geschickt werden hierbei jugendkulturelle Phänomene und jugendaffine Darstellungsformen zu Propagandazwecken und zur Mobilisierung genutzt. Dazu kommt, dass knapp die Hälfte der Jugendlichen als desinformiert gilt, lediglich 11% hinterfragen Quellen. Dies macht sie anfälliger für Fake News, die beliebte Strategien extremistischer Gruppierungen sind, um Meinungen zu beeinflussen und Menschen für radikale Ideen empfänglich zu machen.

Pädagogische Fachkräfte können Ansprechpersonen sein für gefährdete Jugendliche, aber auch für deren Umfeld. Peers wissen oft nicht, wen sie aufsuchen können, wenn eine:r von ihnen problematische Veränderungen im Verwenden von Symbolen oder bei Äußerungen im Netz zeigt. Dazu brauchen sie Menschen mit Wissen zu digitaler Kommunikation und extremistischen Phänomenen, sowie Vertrauen in deren Zuverlässigkeit. Neben allgemeiner Demokratieförderung und Repression braucht es beim Thema Extremismus Erwachsene, die dialogfähig bleiben und demokratische Werte verkörpern, selbst wenn ein Radikalisierungsprozess schon begonnen hat.

## Ziele der Veranstaltung

### Universelle Prävention:

- Sie können extremistische Botschaften im Netz entschlüsseln und wissen, wie damit Jugendliche manipuliert werden sollen.
- Sie kennen eine lebendige Methode, um demokratische Grundrechte mit Jugendlichen zu diskutieren.
- Sie können eine Methode anwenden, die die Medienkompetenz Jugendlicher fördert und sie schult, extremistische Propaganda zu entlarven.

### Selektive Prävention:

- Sie wissen, warum sich manche Jugendlichen radikalieren.
- Sie können Radikalisierungsprozesse besser erkennen.

### Indizierte Prävention:

- Sie kennen Grundsätze im Kontakt mit Jugendlichen, die sich bereits im Radikalisierungsprozess befinden.
- Sie können eine Gesprächstechnik anwenden, die ihre demokratische Haltung stärkt und sie dabei unterstützt, angemessen auf extremistische Äußerungen zu reagieren.

## Präsenzveranstaltungen

- 18./19. April 2023 Augsburg
- 25./26. Mai 2023 Nürnberg (bevorzugt Mitarbeiter:innen der Stadt Nürnberg)
- 03./04. Juli 2023 Heilsbronn (bevorzugt JaS)
- 28./29. September 2023 Erbdorf (bevorzugt stat./amb. Jugendhilfe)

## Onlineveranstaltungen

- 16./17. + 23./24. März 2023 (jeweils 9.00 - 12.30 Uhr)
- 09./10. + 16./17. Nov. 2023 (jeweils 9.00 - 12.30 Uhr)

## Referent:innen

- Esther Christmann, Jugendschutzstelle, Amt für Jugend und Familie Regensburg
- Melanie Pfeifer, Aktion Jugendschutz Bayern
- Jörg Breitweg, Aktion Jugendschutz Bayern

## Kosten

**Das Seminar ist kostenfrei.**

Seminarkosten, Verpflegung und Unterkunft werden finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

## Anmeldung

Anmeldung nur online über: <https://bayern.jugendschutz.de/de/Veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung ist verbindlich, sobald Sie unsere Anmeldebestätigung erhalten haben.  
Bitte lesen Sie unsere [AGBs](#).

## Veranstalterin

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.  
Fasaneriestraße 17, 80636 München  
089/ 12 15 73 – 0  
[breitweg@aj-bayern.de](mailto:breitweg@aj-bayern.de)  
[www.bayern.jugendschutz.de](http://www.bayern.jugendschutz.de)



Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

## Kooperation



Regierung der Oberpfalz

